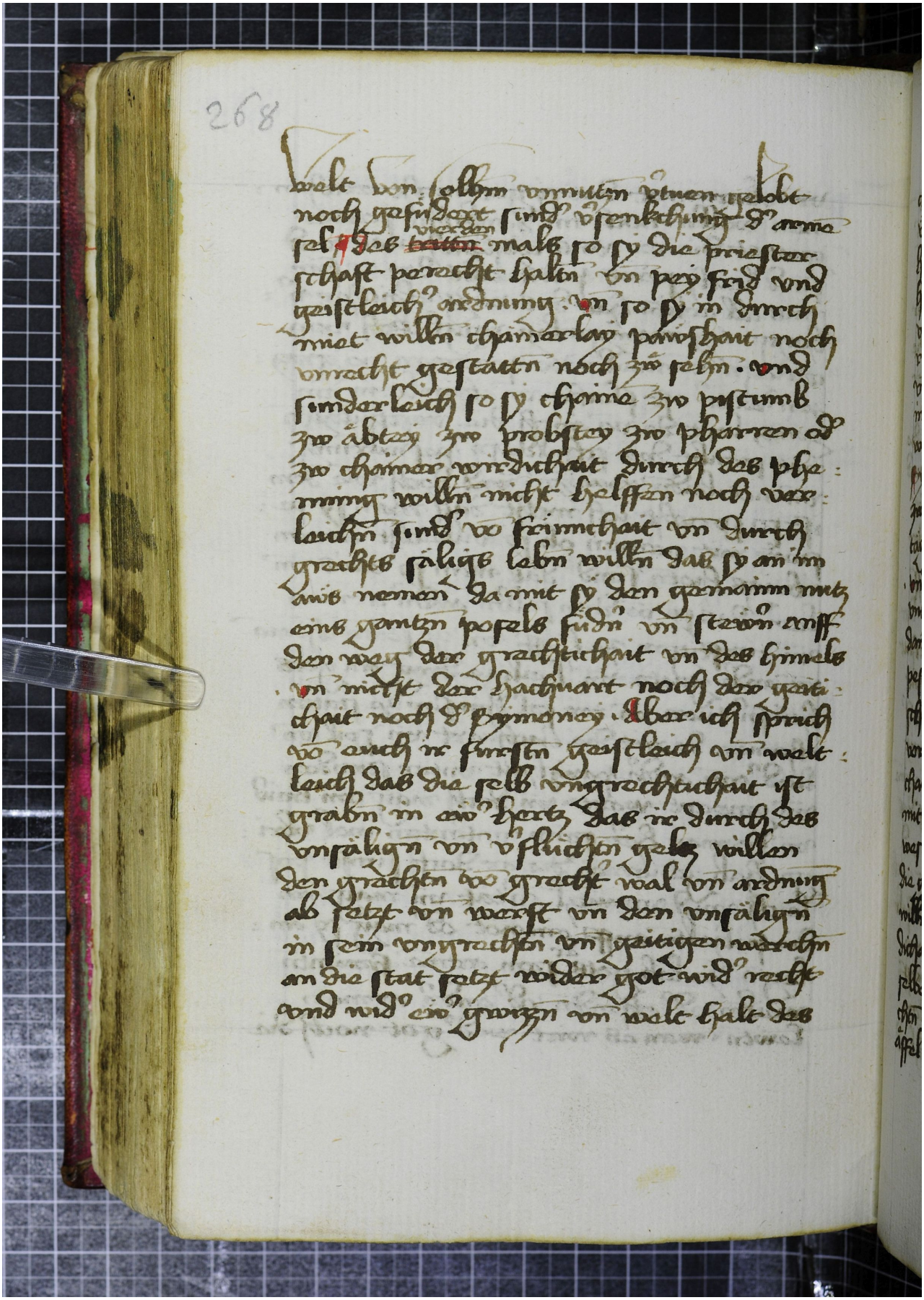
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



268

welt von solchn vnrutten ytzen gelobt
noch gefurdert sind vpenkthumb d' anna
sel. Des ~~tatten~~ vierden mals so sy die priester
schaft perecht halten vn pey fird vnd
geistleich ordnung. vn so sy in durch
miet willen chamerlay parschaft noch
vnrecht gestatten noch zu selm. vnd
sinderleich so sy chaine zu pstumb
zu ätzey zu probstey zu pharren od
zu chaimer wirdichait durch des phe:
nning willen nicht helffen noch ver:
leichen sind vo frimchait vn durch
grechtes säligs lebn willen das sy an im
aus nemen da mit sy den gemainn nutz
eins gantzn popels fürd vn stewr auff
den way der grechtichait vn des himels
vn nicht der hachfart noch der gaiti:
chait noch d' peymoney. Aber ich sprich
vo auch ir fursten geistleich vn welt:
leich das die selb vngrechtichait ist
grabn in ein hertz das ir durch des
vnsäligen vn vflichten gelz willen
den grechten vo grecht val vn ordnung
ab setzt vn werft vn den vnsäligen
in sein vngrechten vn gaitigen wirdchn
an die stat setzt wider got vnd recht
vnd wird ein grwzn vn welt halt des